

Freiburg im Breisgau, den 23. September 1999

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 1999. — Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 24. Oktober 1999. — Direktorium und Personalschematismus 2000. — Vorankündigung: Jugendpastoraltagung 2000 in der Erzdiözese Freiburg. — Warnung. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Personalmeldungen: Pastoralassistenten/Pastoralassistentinnen bzw. Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 151

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 1999

Liebe Schwestern und Brüder!

Am kommenden Sonntag feiert unsere Kirche den Sonntag der Weltmission. Wir richten dabei unseren Blick auf die Nöte und Sorgen, aber auch auf die ermutigenden Glaubenszeugnisse in den jungen Kirchen Afrikas, Asiens und Ozeaniens.

Der Heilige Vater hat uns in seinem Rundschreiben zum Jahr 2000 aufgefordert, mit einem zur Buße und zur Umkehr bereiten Herzen dem Evangelium Jesu Christi den Weg zu bereiten. Die Sünde und das Versagen, auch von Christen, sind ein ernstes Hindernis für die Ausbreitung des Evangeliums und seiner Botschaft vom Frieden und von der Gerechtigkeit. So haben afrikanische Bischöfe an ihre europäischen Brüder einen Brief mit dem Titel geschrieben: „Vergebt uns unsere Schulden“. Sie bitten die Gemeinden bei uns, durch ihr Glaubenszeugnis und durch ihre konkrete Hilfe dafür zu sorgen, dass die weltweite Armut gelindert und drückende Schuldenlasten erleichtert werden. Vor allem aber gilt es, der Zukunft der jungen Kirchen zu dienen durch die Ausbildung von Priestern, Ordensleuten und auch Laien. Sie alle sollen helfen, das Evangelium vom Frie-

den und der Gerechtigkeit in den verschiedenen Kulturen einzupflanzen.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie herzlich um ein großzügiges Opfer bei der Kollekte des diesjährigen Weltmissionssonntags. Die jungen Kirchen bedürfen für ihre Bemühungen um die Ausbreitung des Evangeliums und eine gerechtere Welt unserer Solidarität und Unterstützung. Schon im voraus sei Ihnen allen ein herzliches Wort des Dankes gesagt.

Würzburg, den 19. April 1999

Für das Erzbistum Freiburg

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **Sonntag, dem 17. Oktober 1999**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 152

Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 24. Oktober 1999

1. Die Materialien für die Gemeinden und Gruppen wurden Anfang August direkt von MISSIO Aachen versandt, Mitte September verschickte MISSIO Aachen die Predigthilfen.

2. Die zentrale diözesane Eröffnungsveranstaltung für den Weltmissionssonntag findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 3. Oktober 1999, in der Herz-Jesu-Kirche in Ettlingen statt. Der Festgottesdienst zur Eröffnung des Weltmissionssonntages, zu dem wir alle Gläubigen sehr herzlich einladen, beginnt um 10.00 Uhr. Wir heißen den Weltmissionsgast, Herrn Bischof Dennis de Jong aus Sambia, in unserem Bistum herzlich willkommen. Eine herzliche Einladung geht an alle Interessierten, an den verschiedenen Veranstaltungen mit Erzbischof de Jong teilzunehmen:

Donnerstag, dem 30. 9. 1999, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum von St. Magnus/Murg in Kooperation mit der kath. Regionalstelle Hochrhein: „Und vergib uns unsere Schulden“.

Freitag, dem 1. 10. 1999, um 19.30 Uhr im Bildungszentrum Gorheim/Sigmaringen: „Wir zahlen die Rechnung (nicht) – Entwicklung braucht Entschuldung“ in Kooperation mit KLJB Meßkirch, Kreisjugendring Sigmaringen, Dekanatsbüro Sigmaringen und Meßkirch; Dritte-Welt e.V. Sigmaringen und dem Bildungszentrum Gorheim.

Donnerstag, dem 7. 10. 1999, um 18.30 Uhr feierlicher Gottesdienst und anschließender Gesprächsabend: „Apartheid macht Schulden“, Referenten: Bischof Dennis de Jong, Dr. Theo Kneifel/Heidelberg, Ort: Pfarrei St. Sebastian, Mannheim.

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen können Sie bei Herrn Norbert Köbmeier, Missio-Diözesanstelle, unter Tel.: (07 61) 51 44 - 144, Fax (07 61) 51 44 - 143 oder E-Mail „missio.freiburg@t-online.de“ erfragen. Informationen zum Weltmissionssonntag finden Sie auch auf der Internetseite der Missio-Diözesanstelle Freiburg <http://www.missio-aachen.de/missio/dioezesen/freiburg.html>.

3. Der Erfolg der MISSIO-Kollekte am Sonntag der Weltmission ist in einem hohen Maß vom persönlichen Engagement des Pfarrers und aller seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindepastoral abhängig. Bitte helfen Sie mit, dass der Sonntag der Weltmission ein deutliches Zeichen der missionarischen Verantwortung und weltkirchlicher Solidarität wird. Der Aufruf der Bischöfe soll am Vorsonntag, dem 17. Oktober, in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse verlesen werden. Für die Kollektenerwerbung ist es hilfreich, wenn bei dieser Gelegenheit auch die Opfertüten an die Gottesdienstbesucher verteilt oder dem Pfarrbrief beigelegt werden.

4. Durch die Kollekte am Sonntag der Weltmission, die überall in der Weltkirche gehalten wird, kann die Arbeit der rund 1 000 ärmsten Diözesen Afrikas, Asi-

ens und Ozeaniens entscheidend und wirksam unterstützt werden.

Unter dem Thema des Sonntags der Weltmission 1999 „Gerechtigkeit“ werden aktuelle Entwicklungen und Projekte in Sambia, Pakistan und auf den Philippinen in den Blick genommen. Die Materialien von MISSIO sind allen Gemeinden mit der Bitte um Beachtung und Weitergabe zugeleitet worden.

Der Einsatz der afrikanischen Ortskirchen für Gerechtigkeit wird weltweit beachtet. Sie hoffen dabei weiterhin auf unsere Hilfe. Der kommende Sonntag der Weltmission ist ein guter Zeitpunkt, diese Hilfe durch Ihr Gebet und die Kollekte konkret werden zu lassen.

5. Die **Kollekte für die Weltmission**, an der sich die Katholiken in allen Ortskirchen der Welt beteiligen, ist am **24. Oktober 1999** in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen sowie Kapellen zu halten und zwar in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse). Der **Kollektenertrag ist ungekürzt** in einer Summe bis zum **29. November 1999** an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto: Landesbank Baden-Württemberg Nr. 88071, BLZ 680 500 00, mit dem Vermerk „Weltmissionskollekte 1999“ zu überweisen. Nur die umgehende Ablieferung der Kollektenerträge garantiert eine zeitnahe Verwendung, die von den kirchlichen Hilfswerken erwartet wird. **Die Verwendung für einzelne Missionare oder Partnerschaftsprojekte läuft der Intention weltkirchlicher Solidarität zuwider und ist auch in Ausnahmen nicht möglich.** Gegen Spendenquittungen können die Pfarrämter bis zum zweiten Sonntag im November Schecks oder Barspenden für die Missionskollekte annehmen.

Bei der Ausstellung von Spendenbescheinigungen für Spenden an MISSIO ist auf der Spendenbescheinigung zu vermerken: Weiterleitung an MISSIO, Internationales Hilfswerk e. V., Aachen; anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanzamt Aachen-Stadt mit Bescheid vom 15. Mai 1996, Steuer-Nr. 201/0397/0167.

Nr. 153

Direktorium und Personalschematismus 2000

Die **Herren Dekane** werden gebeten, uns **bis spätestens 26. Oktober 1999** mitzuteilen:

1. *Anzahl der benötigten Direktorien.*

Das Direktorium ist broschiiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.

2. Anzahl der von den Kapitelsgeistlichen gewünschten *Personalschematismen*.

3. *Änderungen für den Personalschematismus*, die seit der letzten Ausgabe eingetreten und uns nicht amtlich bekanntgeworden sind. Es wird auch um die Mitteilung von neuen Telefaxnummern und E-Mail-Adressen der Pfarrämter gebeten.

Die Vorsteher der **Ordensniederlassungen** bitten wir ebenfalls, uns über die im Personalschematismus 2000 erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen bis *26. Oktober 1999* Mitteilung zu machen.

Mitteilungen

Nr. 154

Vorankündigung: Jugendpastoraltagung 2000 in der Erzdiözese Freiburg

Zwischen Jurte und Chat-room Räume für eine zukunftsfähige Jugendarbeit

Raum und Zeit bestimmen stärker als oft bewusst die konkrete Lebensgestaltung. Im Blick auf die Zeit wird dies deutlich durch Gedenktage oder den bevorstehenden Schritt ins Jahr 2000. Weniger bewusst ist die Bedeutung des Raumes als Eröffnung oder auch Eingrenzung menschlichen Handelns. In der Pastoral wird zwar von Zwischenräumen, Begegnungsräumen, von Beheimatung und Oasen gesprochen. Was heißt dies jedoch für junge Menschen und entsprechend für jugendpastorales Handeln durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

„Jugendliche brauchen Orte statt Worte“ – was kann damit gemeint sein, wenn junge Menschen zu ihrer unverwechselbaren Identität und darin zu einer lebenstragenden Beziehung mit Gott finden wollen? Liegt die Zukunft der Jugendpastoral allein in offenen Angeboten, in virtuellen Räumen oder braucht der alte Gruppenstundenraum nur einen neuen Anstrich?

Die Jugendpastoraltagung 2000 befasst sich mit diesen Zusammenhängen. Als kompetenter Theologe und Pädagoge wird dabei Dr. Martin Lechner mitwirken, der im deutschsprachigen Raum als Fachmann für kirchliche Jugendarbeit ausgewiesen ist und dabei seit Jahren der sozial-räumlichen Dimension der Jugendarbeit besonderes Interesse widmet.

Die im 2-Jahres-Rhythmus stattfindende Jugendpastoraltagung der Erzdiözese Freiburg will unter einem je-

weiligen Schwerpunktthema zum Austausch anregen zwischen allen im Bereich der Jugendpastoral Tätigen: Priester, Pastoralreferenten/innen, Gemeindeferenten/innen, Diakone, Jugendreferenten/innen, ehrenamtliche Verbandsleitungen.

Termin: 8 bis 10. Februar 2000

Ort: Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt

Veranstalter: Erzbischöfliches Jugendamt und BDKJ

Referent: Dr. Martin Lechner, Leiter des Jugendpastoralinstituts in Benediktbeuern

Nähere Informationen und Anmeldung beim Erzbischöflichen Jugendamt, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel.: (07 61) 5 14 41 51, Fax: (07 61) 5 14 41 52, E-Mail: EJA@seelsorgeamt-freiburg.de.

Nr. 155

Warnung

Der Deutsche Caritasverband warnt vor einem Spendenaufruf unter der missbräuchlichen Verwendung des Namens Caritas für die Erdbebenopfer in der Türkei. Unter dem Absender JumpFood@Caritas.org werden Internet-Nutzer direkt unter E-Mail angeschrieben und um Spenden gebeten.

Der Wortlaut des Aufrufs lautet: „HILFE für unschuldig in Not geratene Menschen. Die E-Mail erhalten Sie, da ein Besucher unserer Aktionsseite <http://Erdbebenhilfe/JumpFood.com> der Meinung war, Sie als Spender vorzuschlagen. JEDE MARK HILFT. Als internationale Spendenkonten werden angegeben: USA: Synergie-Bank, Account: 9000-1001-1188, San Diego CA 92123 / Ruffin Rd. 145, sowie: Europa ABN-Amrobank, Account: 540766089, GLD-Holland.

Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, distanziert sich ausdrücklich von dieser Spendenwerbeaktion und rät den auf diese Weise angesprochenen Personen dringend, auf die dort angegebenen Konten keine Spende einzuzahlen. Rechtliche Schritte werden derzeit geprüft.

Spenden für die Erdbebenopfer in der Türkei erbittet Caritas international ausschließlich unter der Homepage www.caritas-international.de. Das Spendenkonto lautet 202-753 bei der Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Stichwort „Erdbeben Türkei“.

Amtsblatt

Nr. 23 · 23. September 1999
der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 23 · 23. September 1999

Nr. 156

Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrhaus der Pfarrei Hl. Kreuz Durbach-Ebersweier, Dekanat Offenburg, steht für einen Priester im Ruhestand eine Wohnung zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge ist erwünscht.

Anfragen sind erbeten an das Kath. Pfarramt St. Heinrich, Kirchplatz 7, 77770 Durbach, Tel.: (07 81) 4 13 66.

Personalmeldungen

Nr. 157

Pastoralassistenten/Pastoralassistentinnen bzw. Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen

Neuanstellungen

1. Mai: *Christina Lienhart*, Aglasterhausen und Neunkirchen
1. Sept.: *Markus Aronika*, Freiburg, Dompfarrei, und Dekanat
Anselm Böhmer, Seelsorgeeinheit Straßberg
Alexander Bross, Karlsruhe, St. Bernhard und St. Martin
Markus Brutscher, Tauberbischofsheim, St. Martin, St. Bonifatius, Hochhausen und Impfingen sowie Dekanat
Boris Gschwandtner, Seelsorgeeinheit Boxberg

Florian Joos, Karlsruhe-Grünwettersbach und Stupferich

Bernward Lindinger, Waldkirch, St. Margarethen, und Buchholz

Juan Pablo Perisset, Haigerloch-Stetten, Haigerloch-Owingen und Grosselfingen

Andreas Pfeffer, Freiburg, St. Peter und Paul, und Helios-Klinik Neustadt

Pascal Schmitt, Mannheim, Hl. Geist und St. Peter

Cornelia Seidel, Waldbronn-Busenbach, Waldbronn-Etzenrot, Waldbronn-Reichenbach und Karlsbad-Langensteinbach

Bruno Vogler-Wangler, Stutensee-Blankenloch und Stutensee-Spöck

Wolf-Dieter Wöffler-Flüchter, Weinheim, St. Laurentius und Herz Jesu

Versetzungen

1. Sept.: *Gabriele Beck*, Weingarten und Walzbachtal-Jöhlingen
Martin Beck, Kath. Hochschulgemeinde Konstanz
Philipp Fuchs, Justizvollzugsanstalt Freiburg
Dr. Christoph Kaiser, Institut für Pastorale Bildung Freiburg
Sabine Müller, Kath. Hochschulgemeinde Mannheim
Robert Roth, Nordrach und Zell a. H.
Annette Traber, Hartheim, Hartheim-Bremgarten und Hartheim-Feldkirch

Ausgeschieden

14. Sept.: *Christiane Seibold*, Hartheim